

Nachhaltigkeitsbericht 2024

Vorbemerkung.



Im Rahmen unseres kontinuierlichen Engagements für Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung freuen wir uns, unseren freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 zu veröffentlichen. In diesem Bericht zeigen wir, wie wir ökologische und soziale Nachhaltigkeit in unseren Geschäftsaktivitäten fördern und integrieren.

Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die wir als Unternehmen gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt tragen. Daher haben wir in den vergangenen Jahren Initiativen ergriffen, um unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, faire Arbeitsbedingungen zu gewährleisten

und einen positiven Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Ergänzend enthält dieser Bericht eine nachträgliche Darstellung unserer Treibhausgasemissionen und der geleisteten Jahrespende der vergangenen Jahre sowie einen Überblick über unsere Fortschritte, bestehende Herausforderungen und geplante Ziele im Bereich der Nachhaltigkeit.

Der Nachhaltigkeitsbericht wird mindestens jährlich bzw. anlassbezogen überprüft und aktualisiert. Zuständig dafür sind die Mitarbeiter:innen des ESG-Teams. Die Gesamtverantwortung für diesen Bericht liegt beim Gesamtvorstand der Bank.



Inhalt



Vorbemerkung.	2
Über die Varengold Bank.	4
Kerngeschäftsfelder	4
Geschäftsstrategie	5
Nachhaltigkeit für die Varengold Bank.	6
Umwelt.	8
Klimamanagement	9
UmweltPartnerschaft Hamburg	14
Soziales.	17
Mitarbeiter:innen	18
Unternehmenskultur	21
Gesellschaftliches Engagement	22
Governance.	25
Geschäftsbeziehungen und Investitionen	25
Compliance	26
Risikomanagement	28
Ausblick.	29

Über die Varengold Bank.

Die Varengold Bank AG ist ein 1995 in Hamburg gegründetes deutsches Kreditinstitut mit einem zusätzlichen Standort in Sofia.

Im Bereich „Corporate Clients/ Fintech (Marketplace Banking)“ bietet die Bank jungen, digitalen Unternehmen Finanzierungslösungen, mit denen sie ihre vergebenen Unternehmens- und Konsumentenfinanzierungen bzw. Leasing- oder Factoringforderungen refinanzieren können. Im Bereich „Corporate Clients/ Energy Transition“ fokussiert sich die Bank insbesondere auf die Finanzierung von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien.

Die Varengold Bank AG ist bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unter der Nr. 109 520 registriert und ist an die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken (EdB) angebunden. Die Varengold-Aktie (ISIN: DE000A40ZUV2) notiert im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse.

Im August 2024 wurde Dirk Auerbach zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der Varengold Bank gewählt. Daraufhin haben Vorstand und Aufsichtsrat im September 2024 mit einer Adjustierung des Geschäftsmodells begonnen.

Im März 2025 wurde die begonnene Neuausrichtung fortgesetzt, indem der Vorstand neu aufgestellt wurde. Die bis dahin amtierenden Vorstände der Varengold Bank AG, Dr. Bernhard Fuhrmann und Frank Otten, sind im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Stattdessen wurden Matthias Wargers als Sprecher des Vorstands sowie Hendrik Harms als Vorstandsmitglied durch den Aufsichtsrat bestellt, um die bereits initiierte Anpassung des Geschäftsmodells der Bank weiter voranzutreiben.

Kerngeschäftsfelder

Die Kerngeschäftsfelder der Varengold Bank umfassten im Jahr 2024 das Marketplace Banking (jetzt Corporate Clients/ Fintech) sowie das Commercial Banking.

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung wurde das Ankerprodukt der Kreditversorgung ins Zentrum gerückt. Neben dem Marketplace Lending im etablierten Geschäftsbereich Corporate Clients/ Fintech wurde die Finanzierung von Projekten zur nachhaltigen Energieversorgung im Bereich Corporate Clients/ Energy Transition forciert. Auch das Einlagengeschäft bleibt ein zentraler Bestandteil des Produktpportfolios der Varengold Bank – in diesem Bereich werden deutschen Privatkund:innen Tages- und Festgeldkonten mit Laufzeiten von bis zu zehn Jahren angeboten.

Die geschäftlichen Schwerpunkte werden im Zuge der Transformation in den nächsten Monaten weiter präzisiert.

Corporate Clients / Fintech

Als Reaktion auf die Finanzkrise 2008 entstanden weltweit Online-Kreditmarktplätze, die sich auf die Finanzierung von Unternehmen und Konsument:innen spezialisiert haben. Diese Plattformen oder Marktplätze „Marketplace“, häufig als Fintechs bezeichnet, nutzen moderne Technologien, um Finanzdienstleistungen effizienter, transparenter und zugänglicher zu gestalten. Sie bieten ihren Kund:innen eine deutlich schnellere und angenehmere Kreditvergabe als traditionelle Banken und ermöglichen auch solchen Zielgruppen Zugang zu Kapital, die im klassischen Bankensystem oft übersehen werden.

Um ihre Kreditvergabe zu ermöglichen, benötigen diese Marktplätze verlässliche Refinanzierungspartner. Im Rahmen ihres Kerngeschäftsfeldes Corporate Clients/ Fintech deckt die Varengold Bank genau diesen Bedarf. Damit hilft sie ihren Kund:innen, die sich in der Regel mit Receivables Finance, Real Estate Finance, Trade Finance, Consumer Finance oder SME Finance befassen, ihre Geschäftsmodelle zunächst zu realisieren und später zu skalieren.

Das Leistungsportfolio der Varengold Bank in diesem Segment umfasst:

- **Lending (strukturierte Finanzierung):** Bereitstellung von Kreditlinien und Finanzierungsstrukturen zur Refinanzierung von Kreditportfolios.
- **Debt- und Equity Capital Markets:** Unterstützung bei der Kapitalbeschaffung über Fremd- und Eigenkapitalinstrumente.

Mit der im September 2024 angekündigten strategischen Neuausrichtung wurde der Fokus auf das Lending-Geschäft mit Fintechs nochmal bekräftigt. Ziel ist es, junge und wachstumsorientierte Plattformen in Europa bei der Skalierung ihrer Geschäftsmodelle zu unterstützen.

Corporate Clients / Energy Transition

Mit dem Bereich Corporate Clients / Energy Transition verfolgt die Varengold Bank das Ziel, ihr Kreditportfolio auszubauen und neue Kunden zu gewinnen. Eine schnelle und effiziente Projektumsetzung ist dabei entscheidend, um nachhaltige Energiefinanzierungen für innovative mittelständische Unternehmen in relevanten Märkten zu ermöglichen. Dazu zählen beispielsweise Projekte in den Bereichen Batteriespeicher (BESS) und Elektrizitätsinfrastruktur.

Niederlassung in Sofia, Bulgarien

Die Niederlassung Sofia agiert als Geschäftseinheit der Varengold Bank und ist speziell auf die Geschäftsentwicklung in Bulgarien sowie der CEE-Region CEE (Zentral- und Osteuropa) konzentriert. Die Niederlassung unterstützt die Aktivitäten der Hauptniederlassung der Bank

durch die Bereitstellung von Dienstleistungen. Darüber hinaus wird über die Niederlassung das bestehende Geschäft in Sofia betreut und Neugeschäft für die Bank generiert.

Commercial Banking

Im Commercial Banking unterstützte die Varengold Bank weltweit Unternehmenskund:innen bei ihren globalen Handelsgeschäften und Investitionsaktivitäten. Aufgrund der Sonderprüfung gemäß § 44 KWG und der sich daraus ergebenden Einschränkungen im Zahlungsverkehr wurden im Bereich Commercial Banking Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet. Um das Profil zu schärfen und sich veränderten Rahmenbedingungen anzupassen, wurde zudem beschlossen, den Zahlungsverkehr zur Abwicklung humanitärer Importe einzustellen.

Geschäftsstrategie

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung konzentriert sich die Varengold Bank neben der Stabilisierung und strategischen Fokussierung mithilfe externer Expertise zunehmend auf die Neuausrichtung ihres Geschäftsmodells. Das Jahr 2025 ist ein Jahr der Transformation und im Zentrum stehen insbesondere die Klärung und Beseitigung vorhandener Problemfelder sowie die konsequente Umsetzung von Digitalisierungs- und Nachhaltigkeitsinitiativen.

Nachhaltigkeit für die Varengold Bank.

Die Varengold Bank ist überzeugt, dass es langfristig ohne echte Nachhaltigkeit weder eine stabile Geschäftsgrundlage für das Unternehmen geben kann noch eine lebenswerte Zukunft für die Menschen, die mit ihr verbunden sind und ihr am Herzen liegen.

Bereits seit 2019 setzt sich ein fester Kreis von Mitarbeiter:innen aus Hamburg und Bulgarien sowie aus verschiedenen Abteilungen stetig mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander, um dieses aus möglichst vielen unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten. Es werden Ideen entwickelt, wie das Engagement der Bank auf diesem Gebiet in den kommenden Jahren fortgesetzt werden kann. Wir möchten den Unternehmenswert der Nachhaltigkeit langfristig auf allen Mitarbeiterebenen etablieren. Auf diesem langen Weg konzentriert sich die Varengold Bank vor allem auf Umwelt und Soziales. Dabei wird sie von der Überzeugung geleitet, dass es die eine entscheidende Maßnahme nicht gibt, sondern vielmehr ein ganzheitliches Umdenken notwendig ist.

Die übergeordneten Ziele hierfür legen die Vorstandsmitglieder der Bank in Zusammen-

arbeit mit der ESG-Funktion jährlich neu fest. Darum wurde im Oktober 2024 die ESG-Strategie eingeführt, in der die Nachhaltigkeitsziele der Bank konkretisiert wurden. Ein wesentlicher Bestandteil unserer ESG-Strategie bilden unsere ESG-Ausschlusskriterien. Sie spiegeln unsere Bemühungen wider, Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (ESG) in all unseren Geschäftsaktivitäten zu integrieren und sicherzustellen, dass wir nur mit Partner:innen zusammenarbeiten, die unseren ESG-Standards entsprechen. Zusätzlich wurde Anfang 2024 ein Management-Tool zur Digitalisierung der Nachhaltigkeitsprozesse eingeführt, um das Nachhaltigkeitsmanagement der Bank zu überwachen und die Fortschritte bei unseren Nachhaltigkeitszielen zu bewerten.

Die New Work Philosophie ist seit 2021 fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Sie geht über flexible Arbeitsmodelle hinaus und verfolgt das Ziel, Arbeitsbedingungen und -prozesse besser an den Bedürfnissen der Mitarbeitenden auszurichten und gleichzeitig den Anforderungen unserer Geschäftstätigkeit sowie der gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden.

New Work bei der Varengold Bank basiert auf sechs Säulen:

- **Culture:** eine wertorientierte Unternehmenskultur.
- **Work Environment:** eine kollaborative Arbeitsumgebung.
- **Leadership:** verantwortungsbewusste Führung.
- **Digital Transformation:** Transformation und Digitalisierung unserer Geschäftsprozesse.
- **Empowerment:** Selbstverantwortung, Selbstbestimmung und Autonomie.
- **Corporate Social Responsibility (CSR):** unsere Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt.

CSR ist dabei nicht nur ein strategisches Handlungsfeld, sondern fest in der Unternehmenskultur verankert und spiegelt sich sowohl im täglichen Handeln als auch in strukturellen Entscheidungen wider.



Umwelt.

Der Schutz der Umwelt nimmt in allen Nachhaltigkeitsstrategien eine tragende Rolle ein. Es ist das Ziel der Varengold Bank, ihren ökologischen Fußabdruck weiter zu verringern.

Mit der Einführung der ESG-Strategie wurden die Umweltziele aus dem letzten Nachhaltigkeitsbericht weiter konkretisiert:

Ziele bis 2023

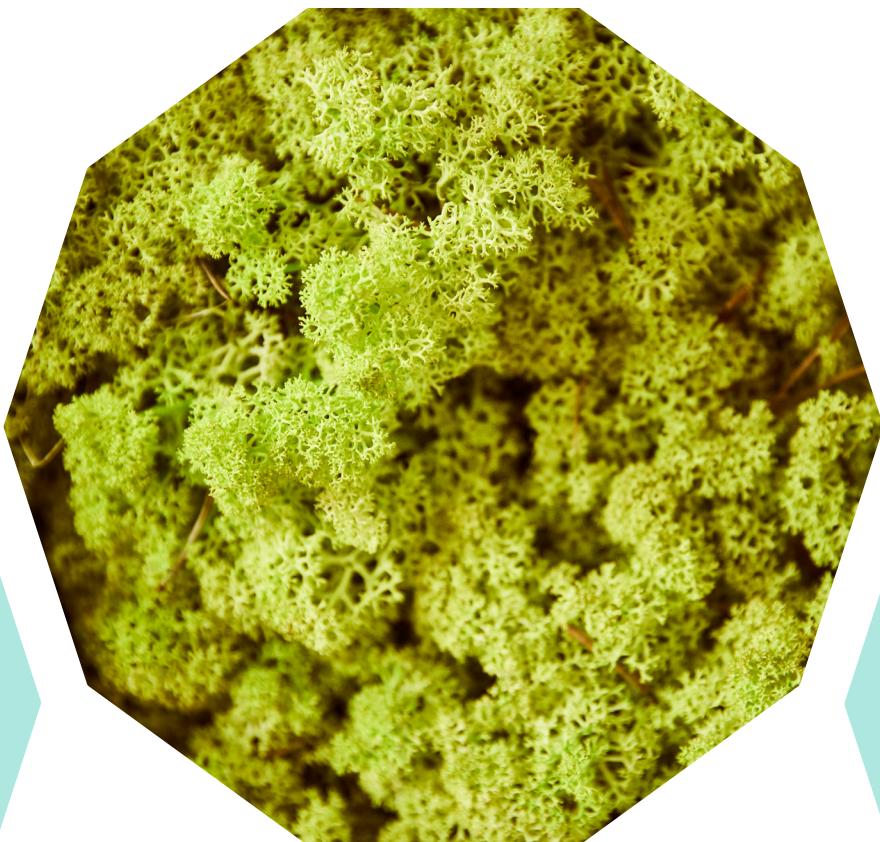
Die Verringerung der Umweltauswirkungen des Geschäftsbetriebes durch verantwortungsvolles Handeln.

Die positive Beeinflussung von Investitionen im Sinne des Klimaschutzes durch die Kreditvergabe der Bank.

Ziele ab 2024

Die Reduktion der Treibhausgasemissionen in den Scopes 1 und 2 nach dem „Greenhouse Gas Protocol“ (GHG Protocol)¹ bis 2030 um 42% gegenüber dem Basisjahr 2022.

Identifikation der Investitionen, die wesentliche Risiken für den Geschäftsverlauf oder für die Bank darstellen sowie solche, die wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft haben.



¹ Das Greenhouse Gas Protocol (im Folgenden GHGProtocol) ist eine weltweit anerkannte Standardreihe zur Bilanzierung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen. <https://ghgprotocol.org>

Klimamanagement

Die Erstellung der jährlichen Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) erfolgt mit dem Online-Tool ecocockpit². Für das Basisjahr 2022 wurde die Bilanz in Kooperation mit dem Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) und dem Fraunhofer-Institut für das Projekt "Bundesweites Klimaschutzmanagement für die Wirtschaft - KliMaWirtschaft" erstellt.

Das ecocockpit orientiert sich an den Bilanzierungsstandards des GHG Protocol, welches als weltweit gültiges Dokumentationsinstrument zur Erfassung von Treibhausgasen gilt.

Nach dem GHG Protocol werden Emissionen in 3 Scopes unterteilt.

- **Scope 1** bezieht sich auf die Emissionen, die unmittelbar durch die Bank entstehen würden.
- **Scope 2** bezieht sich auf indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie, wie Strom und Fernwärme.
- **Scope 3** beinhaltet alle anderen Emissionen in den vor- und nachgelagerten Prozessen entlang der Wertschöpfungskette.

Die Varengold Bank besitzt keine stationäre oder mobile Anlage und erzeugt somit keine direkten Emissionen. Aus diesem Grund werden keine Emissionen im Scope 1 erfasst.

Für die Erhebung der Scope 2-Emissionen des Hamburger Büros erfolgt die Ermittlung des Strom- und Wärmeverbrauchs in der Regel auf Basis der jeweiligen Nebenkostenabrechnung. Da diese Daten für das Jahr 2024 zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht vorliegt, wurde der Stromverbrauch aus der Jahresrechnung entnommen und der Wärmeverbrauch der 1241 m² großen Bürofläche in der Großen Elbstraße auf Basis der dena-Studie „Fokus Themen Büro- und Verwaltungsgebäude“³ abgeschätzt. Das

Gebäude erfuhr im Jahr 2001 eine umfassende Revitalisierung und im Jahr 2019 eine teilweise Modernisierung. In Anbetracht dessen erscheint uns als angemessen, für die Abschätzung den typischen Verbrauchswert modernisierter Bürogebäude aus der Baualtersklasse 1995–2002 heranzuziehen. Gemäß der Studie beläuft sich der Medianwert dieser Kategorie auf 95 kWh/m². Multipliziert mit der genutzten Fläche ergibt sich ein geschätzter jährlicher Wärmeverbrauch 117 895 kWh pro Jahr, der für Berichtszwecke auf 118 000 kWh aufgerundet wurde. Die tatsächlichen Werte werden nach Vorlage der Abrechnung in der nächsten THG-Bilanz entsprechend berücksichtigt. Die Erhebung der Scope 2-Emissionen für das Sofia Büro wurde durch das Office Management durchgeführt. Dabei erfolgt die Erfassung sowohl standortbezogen (location-based) als auch marktbezogen (market-based), um unterschiedliche Stromherkunftsmodelle im Scope-2-Bereich abzubilden.

Im Jahr 2024 wurde ein Konzept zur systematischen Erfassung relevanter Scope-3-Emissionen entwickelt. Dieses wird in enger Zusammenarbeit mit dem Office Management kontinuierlich weiterentwickelt. Aktuell werden die folgenden Emissionskategorien erfasst:

- Eingekaufte Güter für den Verbrauch der Mitarbeitenden an beiden Standorten (wie Druckpapier, Trinkwasser und Obst)
- Abfall an beiden Standorten
- Geschäftsreisen
- Anfahrt der Mitarbeitenden ins Büro sowie durchschnittlicher Stromverbrauch der Gesamtbelegschaft im Homeoffice

Die Emissionen aus der Anfahrt der Mitarbeitenden zum Büro basieren auf einer im Jahr 2024 durchgeführten Mobilitätsbefragung. Rund 40 % der Belegschaft – sowohl am Standort Hamburg als auch in Sofia – haben an der Befragung teilgenommen.

2 Das ecocockpit ist ein webbasiertes Programm, entwickelt im Auftrag der Effizienz Agentur NRW, zur Erstellung einer Treibhausgas-Bilanz für Unternehmen. Datengrundlage liefern die anerkannten freien Datenbanken für CO2-Äquivalente GEMIS und ProBas. <https://ecocockpit.de>

3 Deutsche Energie-Agentur (2023): Fokus Themen Büro- und Verwaltungsgebäude – Analyse der Nichtwohngebäudetypen. <https://www.dena.de/infocenter/fokus-themen-buero-und-verwaltungsgebäude/> (Zugriff Juni 2025)

Erfasst wurden unter anderem der Arbeitsweg, die genutzten Verkehrsmittel sowie die Anzahl der Präsenztagen pro Woche.

Für das Berichtsjahr 2024 wurde der betriebliche Wasserverbrauch auf Basis des regionalen Durchschnittswerts von 106 Litern pro Person und Tag für Hamburg⁴ abgeschätzt. Zur realitätsnahen Darstellung des Büroalltags wurde dieser Wert halbiert und ein Verbrauch von 53 Litern pro Person und Anwesenheitstag angenommen.

Die durchschnittliche Büropräsenz von 50 % wurde auf Grundlage der Mobilitätsbefragung bestimmt. Für 81 Vollzeit- und 18 Teilzeitmitarbeitende am Standort Hamburg sowie 220 Arbeitstage ergibt sich daraus ein geschätzter jährlicher Trinkwasserverbrauch von rund 575 m³. Der Abwasseranfall wurde in gleicher Höhe angesetzt. Die tatsächlichen Verbrauchsdaten aus den Wasser- und Abwasserabrechnungen werden nach Vorlage berücksichtigt und in der nächsten THG-Bilanz entsprechend aktualisiert.

Übersicht der Treibhausgasemissionen

	THG-Bilanzierung (standortbezogen) in t CO ₂ e			THG-Bilanzierung (marktbezogen) in t CO ₂ e	
	2024	2023	2022*	2024	2023
Scope-1-Emissionen	0	0	0	0	0
Scope-2-Emissionen	92,5	85,5	48,8	77,6	72,5
Elektrizität	37,5	32,8	37,4	22,6	19,8
Fernwärme	55,0	52,7	11,4	55,0	52,7
Scope-3-Emissionen	100,9	97,3	114,0	100,9	97,3
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	3,3	3,4	3,3	3,3	3,4
Abfallaufkommen in Betrieb	2,6	2,6	3,3	2,6	2,6
Geschäftsreisen	29,5	32,0	19,6	29,5	32,0
Anfahrt der Mitarbeitenden	65,5	59,3	87,8	65,5	59,3
Gesamtemissionen	193,4	182,8	162,8	178,5	169,8
Mit 5% Sicherheitsaufschlag	203,1	191,9	-	187,4	178,3

*Im Jahr 2022 wurden die Scope-2-Emissionen ausschließlich standortbezogen ermittelt; eine marktbezogene Erfassung sowie ein Sicherheitsaufschlag wurden nicht berücksichtigt. Die Entscheidung erfolgte vor dem Hintergrund begrenzter Datenverfügbarkeit und orientierte sich am Grundsatz der Proportionalität.

4 Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.: Trinkwassergebrauch je Einwohner. <https://www.bdew.de/wasser-abwasser/karten-der-wasserwirtschaft/deutschland/#Trinkwassergebrauch> (Zugriff Juni 2025)

Nach unseren Berechnungen emittierte die Bank im Jahr 2024 insgesamt 193,4 Tonnen CO₂-Äquivalente (CO₂e)⁵, das sind rund 30 Tonnen mehr als im Basisjahr 2022 (162,8 Tonnen CO₂). Der Anstieg ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen, die im Folgenden erläutert werden:

- 92.492 kg CO₂ entfielen im Berichtsjahr auf den Strom- und Wärmeverbrauch, ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Basisjahr 2022 (48.797,35 kg CO₂). Grund dafür ist vor allem die methodische Schätzung des Wärmeverbrauchs am Standort Hamburg, bei der mangels Abrechnungsdaten ein durchschnittlicher Verbrauch für das Bürogebäude angenommen wurde. Die daraus resultierende Differenz beträgt rund 40 Tonnen CO₂. Eine Korrektur erfolgt, sobald die Nebenkostenabrechnung mit den tatsächlichen Verbrauchsdaten vorliegt.
- 65 519,62 kg CO₂ resultierten aus dem Arbeitsweg der Mitarbeitenden (2022: 87 838,83 kg CO₂). Die beobachtete Reduktion um rund 25 % gegenüber dem Basisjahr ist methodisch nur eingeschränkt belastbar, weil die Teilnahmequote an der Mobilitätsumfrage von 60 % auf 40 % gesunken ist. Eine solche Veränderung der Stichprobengröße kann die Ergebnisse deutlich beeinflussen. Die Reduktion könnte durch die Homeoffice-Quote von 50 % sowie einen Rückgang der Mitarbeiteranzahl erklärt werden. Aufgrund der eingeschränkten Datenbasis sollte sie jedoch zurückhaltend interpretiert werden. Ein methodischer Ausgleich erfolgt durch Anwendung eines Sicherheitsaufschlags von 5 % auf die Gesamtemissionen.
- 29 514,69 kg CO₂ wurden durch Dienstreisen mit externen Verkehrsmitteln verursacht (2022: 19 640,12 kg CO₂). Die Zunahme der Emissionen spiegelt eine Rückkehr zu einem normalisierten Reiseverhalten wider, nachdem in den Vorjahren pandemiebedingt weniger Dienstreisen stattgefunden hatten.

Um ein umfassendes Bild der Treibhausgasemissionen zu erhalten und gezielt Reduktionspotenziale zu identifizieren, wurde eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Im Rahmen dieser Analyse erfolgte eine erste qualitative Einschätzung der THG-Emissionen an unserem Hauptsitz in Hamburg sowie an der Niederlassung in Sofia. Grundlage hierfür waren interne Emissionsdaten der vergangenen Jahre.

Die direkten Emissionen (Scope 1) und indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) sowie ausgewählte Scope-3-Emissionen, insbesondere aus Geschäftsreisen, wurden als grundsätzlich beeinflussbar eingestuft. Ihr Umfang wurde derzeit als gering bis moderat bewertet. Finanzierte Emissionen wurden als potenziell wesentlicher Emissionsbereich identifiziert. Da hierzu bislang keine belastbaren Daten vorliegen, ist eine schrittweise Erfassung geplant. Die Varengold Bank beabsichtigt, diese Emissionen gemäß den Methoden der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF)⁶ zu berechnen und offenzulegen.

- Im Jahr 2024 sind die wesentlichen Emissionen der Varengold Bank auf Dienstreisen zurückzuführen. Ein Bereich, der aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit nicht vollständig vermeidbar war. Durch gezielte Maßnahmen wie die Bevorzugung der Bahn gegenüber dem Flugzeug sowie die verstärkte Nutzung digitaler Kommunikationsformate wird eine Reduktion dieser Emissionen angestrebt.
- Im Berichtsjahr hat die Bank ein Firmenfahrzeug geleast, das in Hamburg von einem Mitarbeitenden genutzt wurde. Im Rahmen des Clean Advantage®-Programms wurde der für unsere Tankkarte getankte Kraftstoffverbrauch geschätzt und in unserem Namen in Klimaschutzprojekte investiert. Dadurch wurden im Jahr 2024 bis zu 5.428,35 kg CO₂ ausgeglichen. Zudem nutzt die Bank für internationale

5 CO2e steht für CO2-Äquivalente (CO2 equivalents) und beschreibt die Menge aller Treibhausgase, ausgedrückt in der Klimawirkung von CO2. Um die Lesbarkeit zu erhöhen, wird im Folgenden der Begriff CO2 stellvertretend verwendet.

6 PCAF (the Partnership for Carbon Accounting Financials) ist eine Initiative der Finanzbranche, die sich als Goldstandard für die Messung von Treibhausgasemissionen aus Finanzierungen und Investitionen etabliert hat. <https://carbonaccountingfinancials.com>

Expresssendungen mit Lufttransport den GoGreen Plus Service von DHL und konnte durch den Einsatz nachhaltigen Flugzeugtreibstoffs weitere 4,65 kg CO₂ einsparen. Aufgrund der geringen Emissionsmengen und der kleinen Flotte gelten diese Daten als unwesentlich und fließen nicht in die THG-Bilanz der Bank ein.

- Am Standort Sofia stellt der Stromverbrauch die relevanteste Emissionsquelle dar. Eine Umstellung auf Ökostrom wurde initiiert und befindet sich derzeit in Abstimmung mit dem Vermieter.
- Durch die Einführung des Deutschland-Tickets, die Dienstrad-Förderung sowie die Möglichkeit zum Homeoffice wird den Mitarbeitenden ermöglicht, ihren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Zur Erfassung der Emissionen aus dem Arbeitsweg wurde eine Mobilitätsbefragung durchgeführt, die im Jahr 2024 zum ersten Mal auf die Mitarbeitenden am Standort Sofia ausgeweitet wurde. Um die Aussagekraft der Ergebnisse zu erhöhen, ist geplant, die Teilnahmequote durch gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen innerhalb der Bank zu steigern.

Diese Maßnahmen sind Teil unseres kontinuierlichen Engagements für Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Unser Ziel ist es, umweltfreundliche Alternativen konsequent zu fördern und Emissionen so weit wie möglich zu vermeiden oder zu verringern – bevor verbleibende Emissionen durch geeignete Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen werden. Wir verfolgen das Ziel, unser THG-Management weiterzuentwickeln und unsere Einflussmöglichkeiten im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit verantwortungsvoll zu nutzen.

Klimaschutzbeitrag für verbleibende CO₂-Emissionen

Seit 2019 unterstützt die Varengold Bank ausgewählte Klimaschutzprojekte, die nach international anerkannten Standards wie dem Gold Standard zertifiziert und von unabhängigen Stellen verifiziert sind. Auf diese Weise leistet die Bank einen finanziellen Beitrag in Höhe ihrer verbleibenden, nicht vermeidbaren Emissionen. Die Projekte werden in Zusammenarbeit mit spezialisierten Anbietern identifiziert und erfüllen strenge Anforderungen hinsichtlich Wirkung, Transparenz und Nachweisführung.

Für das Basisjahr 2022 hat die Varengold Bank ihre Treibhausgasemissionen erstmals eigenständig nach dem Greenhouse Gas Protocol ermittelt. Die dabei berechneten 163 Tonnen CO₂ wurden durch die finanzielle Unterstützung des Projekts „Effiziente Kochöfen in Sambia“ (www.climatepartner.com/1436) adressiert. Das Projekt ist nach dem Gold Standard (GS-ID 11145) zertifiziert und wird durch ClimatePartner⁷ verifiziert. Die verbesserten Kochöfen senken den Brennstoffverbrauch, reduzieren dadurch CO₂-Emissionen und verbessern zugleich die Luftqualität in Innenräumen.

Diesen Ansatz verfolgt die Varengold Bank konsequent weiter. Für das Berichtsjahr 2024 wurde eine vorläufige Emissionsmenge von 203 Tonnen CO₂ ermittelt. Auch hierfür wird ein finanzieller Beitrag an ein anerkanntes Klimaschutzprojekt geleistet. Da es sich um eine vorläufige Bilanz handelt und die Nebenkostenabrechnungen für den Standort Hamburg noch ausstehen, werden präzisere Verbrauchsdaten nachgereicht. Etwaige Zusatzemissionen werden nachträglich berücksichtigt und ebenfalls in gleicher Höhe durch Klimaschutzbeiträge adressiert.

⁷ Weitere Informationen zu den Klimaschutzbeiträgen der Varengold Bank sind im ClimatePartner ClimateID Tracking verfügbar: <https://fpm.climatepartner.com/tracking/26006-2401-1001/de>

Der Beitrag für 2024 erfolgt zugunsten des von ClimatePartner betreute Klimaschutzprojekt „Kohleausstieg mit Biomasse in Kolumbien“ (www.climatepartner.com/1070), das nach dem Gold Standard (GS-ID 1074) zertifiziert ist. Biomasse umfasst organische Reststoffe wie Äste, Blätter, Sägemehl, Holzspäne oder Kokosnusschalen, die anstelle fossiler Brennstoffe energetisch genutzt werden. Die Nutzung dieser Reststoffe ersetzt fossile Brennstoffe, senkt direkte CO₂-Emissionen und reduziert zugleich gesundheitsschädlicher Luftschaadstoffe. Zusätzlich wird die Freisetzung von Methan (CH₄), das bei offener Verrottung entsteht, verhindert.

Das Projekt unterstützt zudem mehrere Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen, darunter SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie), SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) sowie SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz).



ClimatePartner

Nachtrag für das Jahr 2023

Im letzten Nachhaltigkeitsbericht wurden die THG-Emissionen für das Jahr 2023 noch nicht ausgewiesen, da die erforderlichen Nebenkostenabrechnungen zum damaligen Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht vorlagen. Auch aktuell stehen diese Daten nicht vollständig zur Verfügung. Um dennoch eine möglichst vollständige Emissionsbilanz zu erstellen, wurde der Stromverbrauch aus der Jahresabrechnung entnommen. Wärme- und Wasserverbrauch wurden auf Basis typischer Verbrauchswerte geschätzt.

Für das Jahr 2023 ergab sich so eine THG-Emissionsmenge von 192 Tonnen CO₂. Der Klimaschutzbeitrag in entsprechender Höhe wurde an das Projekt „Sauberer Trinkwasser an Schulen in Afrika“ (Produkt-ID 01-01-03-10292) geleistet, das durch die First Climate AG betreut wird. Das Projekt ist nach dem Gold Standard (GS-ID 11189) zertifiziert und als „Programme of Activities“ (PoA) konzipiert, das aus mehreren Mikroprojekten besteht. Ziel des Programms ist es, die Trinkwasserversorgung von Schulen in Afrika zu verbessern und gleichzeitig Emissionen durch den Ersatz fossiler Brennstoffe zu verringern.

Darüber hinaus unterstützt das Projekt mehrere SDGs, darunter SDG 1 (Keine Armut), SDG 3 (Gesundheit und Wohlergehen), SDG 4 (Hochwertige Bildung), SDG 5 (Geschlechtergleichstellung), SDG 6 (Sauberer Wasser und Sanitäreinrichtungen), SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) sowie SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz).

The logo for First Climate, featuring the word 'First' in blue and 'Climate' in green, with a small green leaf icon above the 'i'.

UmweltPartnerschaft Hamburg

Seit Anfang 2018 sind wir Mitglied der im Jahr 2003 vom Hamburger Senat ins Leben gerufenen „UmweltPartnerschaft“ Hamburg. Die Mitgliedschaft der Varengold Bank wurde Anfang 2022 für weitere fünf Jahre verlängert und im Jahr 2024 haben wir unsere aktive Partnerschaft durch neue Leistungen ausgebaut. Die Umweltpartnerschaft Hamburg stellt eine Verbindung zwischen Ökologie und Ökonomie her. Das Netzwerk umfasst derzeit rund 1.600 Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen. Unternehmen, die sich entscheiden UmweltPartner zu werden, erbringen freiwillige Leistungen im Umweltschutz am Standort Hamburg. Zusätzlich profitieren UmweltPartner von Informationsangeboten und speziellen Netzwerk-Veranstaltungen.

Zu den freiwilligen Umwelt- und Klimaschutz-Maßnahmen, die die Varengold Bank umgesetzt hat, zählen unter anderem:

Betriebliche Mobilität⁸

- Monatlicher Teilzuschuss zum HVV-Jobticket, entsprechend dem Deutschlandticket
- Kostenbeteiligung an den Fahrkartenkosten für unsere bulgarische Niederlassung
- Partnerschaft mit „mein-dienstrad.de“ zum Leasing eines Dienstfahrrads
- Barrierefreier Fahrradkeller sowie eine Fahrradreparaturstelle mit Werkzeugen
- Umkleidemöglichkeiten und Spinde für Kleidung und Fahrradzubehör
- Zertifizierung als fahrradfreundlicher Arbeitgeber mit dem Silber-Siegel für 2023 bis 2026

Nachhaltiger Einkauf / Umweltbewusstes Büro

- Seit 2019 stehen unseren Mitarbeiter:innen Mehrwegbehälter für das Mittagessen To-Go zur Verfügung: Isolierbehälter für Suppe, Tupperdosen, Becher. Diese werden bei Bedarf nachbestellt, im Jahr 2024 wurde das Sortiment mit Mehrweg-Menüboxen erweitert.
- Um Plastikmüll zu reduzieren, stehen Wasserspender sowohl im Hamburger Büro als auch in Sofia bereit.
- Der Bürobedarf für unseren Hamburger Standort wird überwiegend regional bezogen. Unser Büroausstatter erfasst seine Treibhausgasemissionen, reduziert diese kontinuierlich und gleicht die unvermeidbaren Emissionen durch Klimaschutzprojekte aus.
- Im Jahr 2024 haben wir eine interne Einkaufspolicy eingeführt, in der das Engagement der Bank in Bezug auf die ökologische und soziale Verantwortung festgehalten ist.
- Wir verwenden auch an vielen anderen Stellen Recyclingprodukte – so z. B. bei diversen Büromaterialien, Reinigungsmitteln, Müllbeuteln, Küchen- und Toilettenspänen.
- Außerdem wird darauf geachtet, dass die in den Büros in Hamburg und Sofia kostenlos zur Verfügung gestellten Lebensmittel überwiegend von regionalen Erzeugern und in Bio-Qualität bezogen werden.

8 Nähere Erläuterungen zu den folgenden Maßnahmen finden sich im Teil zur Mobilität im Kapitel „Mitarbeiter:innen“.

Ressourceneffizienz

- Im Zuge der Digitalisierung konnte der Verbrauch von Drucker- und Kopierpapier im Hamburger Büro signifikant reduziert werden. So sank der Verbrauch von 150.000 Einheiten im Jahr 2019 auf 18.000 Einheiten im Jahr 2024, was einer Gesamtreduktion von 88 % entspricht. Es wird weiterhin zu 100 % Recyclingpapier verwendet.
- Durch die Einführung digitaler Vertrags- und Unterschriftenprozesse im Jahr 2020, um Verträge digital bereitzustellen und diese per elektronischer Signatur zu versehen, wurden bisher Einsparungen in nachfolgender Größenordnung erzielt:

Stand 09.12.2024

Weniger CO2-Emissionen	12.748 kg
Wasser gespart	133.461 L
Holz gespart	5.431 kg
Weniger Abfall	882 kg

Diese Einsparungen entsprechen insgesamt zwei Autos, 25 Waschmaschinengängen, 35 Bäumen und 104.163 Seiten Papier.

- Seit 2021 konnten wir die Anzahl der Drucker deutlich reduziert. Die vorhandenen Netzwerkdrucker werden von den Mitarbeiter:innen gemeinsam genutzt, um den Energie- und Papierverbrauch zu reduzieren. Es wird nur das Nötigste ausgedruckt, um Ressourcen zu schonen. Im Hamburger Büro stehen zwei Multifunktionsgeräte zur Verfügung, während im Büro in Sofia ein Multifunktionsgerät, ein Kopierer und ein Scanner bereitstehen.
- Ergänzend legen wir Wert auf Mülltrennung und nachhaltige Gebäudereinigung. Auf diese Weise wird ein Beitrag zur verantwortungsvollen Nutzung und Entsorgung von Ressourcen geleistet.

Energieeffizienz

- Bereits im Jahr 2022 haben wir in unseren Büroräumlichkeiten in Hamburg Maßnahmen zur Energieeffizienz umgesetzt. Dazu gehörten die Installation von Beleuchtungssystemen mit Bewegungsmeldern (PST) sowie die Ausstattung der Heizkörper mit elektronischen Thermostaten. Seitdem informiert unser ESG-Team regelmäßig über das Intranet über Energiesparmaßnahmen und den verantwortungsvollen Umgang mit Energieverbrauch, um das Bewusstsein für Energieeinsparungen zu fördern.
- Sowohl im Büro in Hamburg als auch in Sofia werden ausschließlich energiesparende Leuchtmittel benutzt.

Energieverbrauch

- Aus Überzeugung bezieht die Varengold Bank bereits seit Jahren ausschließlich Ökostrom. Seit 2024 haben wir für unseren Standort in Hamburg den Stromlieferant auf E.ON Energie Deutschland gewechselt mit dem Tarif E.ON UnternehmerStrom 24 Öko. Mit diesem Tarif leisten wir einen Beitrag für Umwelt und erhalten Energie aus 100% erneuerbaren Energien. Der Strom wird somit in Höhe unseres Verbrauchs aus regenerativen Energiequellen aus Anlagen in Europa gewonnen und in das Stromnetz eingespeist.
- Im Jahr 2024 wurde in der Sofia Niederlassung Strommix bezogen, davon stammen ca. 10% aus erneuerbaren Energien. Für die kommenden Jahren werden Alternativen für einen Wechsel zu 100% Ökostrom geprüft.
- Die Bank nutzt verschiedene Rechenzentren, die einen nicht unerheblichen indirekten Einfluss auf den Energieverbrauch der Bank haben. Der überwiegende Teil dieser Rechenzentren wird bereits zum jetzigen Zeitpunkt mit Ökostrom betrieben. Bis 2025 soll dieser Anteil auf 100% erhöht werden. Zudem wird ein Anteil der Treibhausgasemissionen durch den Verbrauch von Emissionszertifikaten (verifizierte Emissionsreduktionen, VERs) kompensiert.

Weitere Umweltschutzmaßnahmen

- Im März 2024 hat die Varengold Bank zum dritten Mal in Folge an der Aktion „Hamburg räumt auf“ teilgenommen. Dabei wurden dreizehn engagierte Mitarbeiter:innen Teil der größten Stadtputzaktion Deutschlands, die insgesamt über 100.000 Teilnehmer:innen mobilisiert und 132 Tonnen Müll gesammelt hat.
- In den vergangenen Jahren haben wir unsere gesammelten Kronkorken an die Hamburger Organisation „eco-projects. global“ übergeben. Diese Organisation sammelt und recycelt eisenhaltige Deckel, wie Kronkorken, und investiert einen großen Teil der Erlöse aus dem Recycling in ausgewählte Nachhaltigkeitsprojekte. Zum Beispiel haben wir uns letztes Jahr mit rund 16 kg gesammelten Kronkorken (261 eco Cents) an einer „Hochbeetpatenschaft“ der WAS TUN! Stiftung beteiligt. Im Januar 2024 wurde die Sammelstelle geschlossen. eco-projects.global teilte über die Webseite mit, dass ab Februar 2024 alle eco Cents an Abgabepunkte gehen würden, die auch gleichzeitig ein eigenes Projekt haben. Für 2024 haben wir deshalb unsere 6,8 kg Kronkorken an Hanseatic Help gespendet. Hanseatic Help fördert damit eigene nachhaltige Projekte.
- Um die umweltgerechte Entsorgung zu fördern, haben wir in unseren Büros spezielle Sammelboxen für Elektrokleingeräte und Batterien aufgestellt. Dadurch haben die Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, auch im privaten Bereich angefallene Wertstoffe umweltgerecht zu entsorgen.
- Unsere Unterstützung für ein Aufforstungsprojekt der Treemer GmbH in Pegnitz/Bayern aus dem Jahr 2022 wurde für die Jahre 2023 und 2024 vorübergehend ausgesetzt. Diese Umweltmaßnahme wird neu evaluiert, um in Zukunft eine geeignete Initiative zu finden, die noch gezielter zur CO2-Kompensation und zur Förderung der Biodiversität beitragen kann.
- In unserer Niederlassung in Sofia haben wir einen speziellen Behälter zum Sammeln von Kunststoffverschlüssen und spenden diese regelmäßig an die Kampagne „Caps For the Future“. Diese Initiative wurde 2017 ins Leben gerufen mit dem Ziel, verschwendete Arten von Plastikverschlüssen zu sammeln, diese an Recyclingbetriebe zu übergeben und das gesammelte Geld für den Kauf von Brutkästen und Krankenwagen zu spenden.
- Das Team unserer bulgarischen Niederlassung nahm im April 2023 am „Sofia Frühjahrsputz“ teil – eine Initiative der Stadt Sofia. Aufgrund der geringen Anzahl an Mitarbeiter:innen in Sofia war die Teilnahme an der Aktion im Jahr 2024 nicht möglich, es werden jedoch Alternativen für das kommende Jahr gesucht.
- Unsere bisherige Aktion „Motto des Monats“ wurde im Jahr 2024 nicht mehr in dieser Form geführt. Stattdessen konzentrieren wir uns nun auf wiederkehrende Aktionen, die zu einer festen Tradition im Rahmen unserer Corporate Social Responsibility (CSR) geworden sind: „Vegetanuary“, „Hamburg räumt auf“, der „Hafencity Run“, „Kronkorkensammlung“ für Hanseatic Help, sowie unsere Aktionen zu Ostern und Weihnachten. Darüber hinaus speziell auch in unserer bulgarischen Niederlassung die Kampagne „Martenitsa“ des Karin Dom und das Sammeln von Plastikverschlüssen für „Caps for the Future“.



Soziales.

Bei der sozialen Verantwortung richtet die Varengold Bank gleichermaßen ihren Blick nach innen und nach außen. Verantwortungsvolles und wertebasiertes Handeln geht dabei einher mit der Philosophie, Kultur und dem Leitbild des Unternehmens. Damit dies auch in der Praxis wirksam funktioniert, braucht es vor allem die Menschen, die den Unterschied machen.



Mitarbeiter:innen

Die Mitarbeiter:innen der Varengold Bank bilden mit ihrem Engagement, ihren Fähigkeiten und Erfahrungen die wichtigste Grundlage für den Geschäftserfolg. Entsprechend entschieden wird gegen jede Form der Diskriminierung vorgegangen. Wir bewerten Mitarbeiter:innen nicht nach Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht oder Religion. Würde, Rechte und Privatsphäre sind unverhandelbar. Die Varengold Bank und ihre Mitarbeiter:innen sind bestrebt, die Vorstellungen und Belange anderer zu kennen und zu verstehen.

Das Erreichen der Geschäftsziele der Varengold Bank erfordert es, die besten Mitarbeiter:innen für die jeweiligen Aufgaben zu gewinnen und langfristig an die Bank zu binden. Ihnen sollen – in einem sich ständig wandelnden Arbeits- und Bankenmarktfeld – die bestmöglichen Rahmenbedingungen geboten werden.

Die Varengold Bank hat sich in den letzten Jahren auch in herausfordernden Zeiten als verlässlicher Arbeitgeber erwiesen.

- Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit
 - In 2022: 3,68 Jahre
 - In 2023: 3,39 Jahre
 - In 2024: 4,86 Jahre
- Fluktuationsrate
 - In 2022: 15%
 - In 2023: 21%
 - In 2024: 21%

Die gestiegene Fluktuationsrate in den Jahren 2023 und 2024 lässt sich auf die erhöhte Anzahl an Eigenkündigungen durch Mitarbeitende in Folge des betriebsbedingten Stellenabbaus im Jahr 2023 zurückführen.

Diversität

Bei uns arbeiten Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen und Herkunftsländern zusammen. Diese Vielfalt ist eine unserer größten Stärken, denn sie ermöglicht es uns, aus einer

Vielzahl von Perspektiven zu lernen und innovative Lösungen zu entwickeln. Wir schätzen und fördern eine Arbeitsatmosphäre, in der sich jede:r willkommen und respektiert fühlt, unabhängig von kulturellem Hintergrund oder individuellen Unterschieden. Wir sind der Überzeugung, dass eine ausgewogene Vielfalt einen positiven Mehrwert für das Unternehmen schafft. Der Anteil weiblicher Beschäftigter lag in den Jahren 2023 und 2024 bei jeweils 40 %. Der Anteil von weiblichen Mitarbeiterinnen in Führungspositionen betrug im Verhältnis zur Gesamtzahl an Mitarbeitenden in Führungspositionen in 2023 15 % und im Jahr 2024 16 %. Die Drittgeschlechtsquote der Bank liegt wie auch in den Vorjahren bei 0%.

Aus- und Weiterbildung

Ausgaben für Fortbildung durchschnittlich je Mitarbeiter:in:

- In 2022: 862 EUR
- In 2023: 913 EUR
- In 2024: 1.108 EUR

Dazu wurden in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. So werden mit allen Mitarbeitenden mindestens jährlich Mitarbeiter:innen – und Zielvereinbarungsgespräche durchgeführt. Im Rahmen der Zielvereinbarungsgespräche werden neben den Businesszielen zudem individuelle persönliche Entwicklungsziele vereinbart. Diese beinhalten unter anderem auch Schulungs- und Weiterbildungswünsche und werden zwischen den Mitarbeitenden und der jeweiligen Führungs-kraft abgestimmt. Die Entwicklungsmaßnahmen tragen dazu bei, dass die Mitarbeitenden ihre Arbeit mit einer höheren Qualität erledigen können und/ oder weitreichendere Kenntnis-sse zu ihrem Tätigkeitsfeld erlangen sowie sich beruflich weiterentwickeln. Zusätzlich bietet die Bank den Mitarbeiter:innen neben Englischkur-sen einen kostenlosen Zugang zu einer digitalen Lernplattform mit über 100 Online-Trainings an. Die Mitarbeiter:innen erhalten so die Möglich-keit sich im Selbststudium kontinuierlich weiter-zuentwickeln.

Des Weiteren fokussieren wir die Ausbildung von Nachwuchskräften. In diesem Rahmen werden Ausbildungsplätze für Fachinformatiker:innen für die Anwendungsentwicklung und für Kauffrauen bzw. Kaufmänner für Büromanagement angeboten. Zusätzlich ermöglicht die Varengold Bank ein duales Studium der angewandten Informatik an der Nordakademie in Elmshorn in der Nähe von Hamburg. Zur Förderung von Mitarbeiter:innen in einer neuen Führungsrolle bzw. mit Führungspotenzial wurden im Jahr 2022 externe Leadershiptrainings initiiert.

Weiterhin wurden regelmäßig „Lunch & Learn-Sessions“ angeboten. Bei dem Format wird die Möglichkeit geboten, neues Wissen zu erwerben und spannende Einblicke in verschiedene Fachthemen durch Gastvorträge aus den Fachbereichen zu gewinnen. Ziel ist es, den Austausch von Ideen zu fördern, innovative Impulse zu setzen und die Vernetzung innerhalb des Unternehmens zu stärken. Die Organisation der bisher insgesamt sechs Termine erfolgte eigenverantwortlich durch die Auszubildenden.

Gesundheit und Familie

Das im Jahr 2021 eingeführte Cafeteria-Modell im Bereich der Sozialleistungen dient seither als Instrument zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität und Steigerung der Mitarbeitendenzufriedenheit. Die Mitarbeiter:innen stellen innerhalb eines festgelegten Budgets ihre Sozialleistungen nach Belieben und ihren individuellen Bedürfnissen zusammen. Zur Auswahl stehen ein Kinderbetreuungszuschuss, ein Zuschuss zu Vereins- und Sportmitgliedschaften, die Mitgliedschaft im „EGYM Wellpass“-Netzwerk mit über 7000 Sport- und Wellnesseinrichtungen sowie unterschiedliche betriebliche Zusatzversicherungen.

Auch im Bereich Gesundheitsmanagement ist die Bank seit einigen Jahren sehr aktiv. Es werden Sicherheitsbeauftragte sowie Ersthelfer:innen ausgebildet und Workshops zu verschiedenen Themen rund um die Gesundheit, wie beispielsweise zu dem Thema Ernährung angeboten. Die Teilnahme an kostenlosen Grippe-

schutzimpfungen wird allen Mitarbeiter:innen ermöglicht.

Die Ausstattung in den Büroräumen soll die Gesundheit der Mitarbeiter:innen ebenfalls stärken. So werden höhenverstellbare Schreibtische und ergonomische Stühle bereitgestellt. Abgerundet wird das Angebot durch einen hochwertig ausgestatteten Fitnessraum in den Räumlichkeiten der Varengold Bank.

Die Krankheitsquote der Mitarbeiter:innen liegt unter den Vergleichswerten für Hamburg und dem Bankensektor:

- In 2022: bei 2,5%
- In 2023: bei 3,2%
- In 2024: bei 4,0%

Durch das „New-Work-Konzept“ wird der Fokus des Arbeitens auf die Menschen und ihre Bedürfnisse gelegt. Um die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit zu gewährleisten, haben die Mitarbeiter:innen eigenverantwortlich und in Abstimmung mit den Kolleg:innen ein hohes Maß an Selbstbestimmung u. a. in Bezug auf die Wahl des Arbeitsortes. Zudem werden bspw. Rückkehrplanungen nach der Elternzeit und langfristigen krankheitsbedingten Abwesenheiten erstellt. Teilzeitanstellungen sind möglich und bei unvorhergesehenen Ereignissen wie z. B. Kitaschließungen können Mitarbeiter:innen spontan in das mobile Arbeiten wechseln oder die Entgeltfortzahlung für Kinderkrankentage flexibel nutzen.

Mit der Einführung eines Workation-Modells im Mai 2023 wird die Arbeit an einem Ort ermöglicht, an dem man zugleich Urlaub machen kann. Pro Jahr stehen den Mitarbeiter:innen 20 Arbeitstage für Workation im europäischen Ausland zur Verfügung.

Varengold Gesundheitswochen

Anlässlich des Weltgesundheitstages fanden im April 2024 die Gesundheitswochen statt, die vom ESG-Team, dem Bereich People & Culture sowie dem Office Management der Bank organisiert wurden. Über mehrere Wochen setz-

ten wir uns aktiv mit dem Thema Gesundheit auseinander und organisierten verschiedene Aktionen. Dazu gehörten eine Kochaktion unter dem Motto „Veggie á la Varengold“, das Ausprobieren eines Smoothie-Bikes der BARMER, eine Registrierungsaktion der DKMS (ehemals Deutsche Knochenmarkspenderdatei) und ein Vortrag zum Thema Organspende in unserem Office.

Unsere im Jahr 2023 entstandene Rezeptsammlung mit veganen und vegetarischen Rezepten von den Mitarbeiter:innen wird im Rahmen vom Vegetanuary jährlich in einem internen Kochbuch erweitert. Bei der Kochaktion wurde ein Rezept ausprobiert und gemeinsam im Hamburger Büro gekocht und gegessen.

Rund 10 % unserer Belegschaft wurden neu als potenzielle Stammzellspender:innen in der DKMS-Datenbank registriert. Je mehr Personen sich registrieren, desto größer sind die Chancen, dass Menschen mit Blutkrebs und anderen schweren Erkrankungen des blutbildenden Systems eine lebensrettende Stammzellspende erhalten. Die Bank hat die Kosten für die Registrierung übernommen und damit dieses Engagement unterstützt.

Der Besuch der BARMER mit dem Smoothie-Bike brachte gesunde, selbstgemachte Smoothies und Bewegung in unser Hamburger Büro. Unsere Mitarbeiter:innen konnten sich durch eigene Kraft und Ausdauer ihren eigenen gesunden Smoothie mixen und wurden direkt nach der Bewegungseinheit mit einer leckeren Erfrischung belohnt.

Im Juni 2024 sind Expertinnen aus dem Universitätskrankenhaus Eppendorf Hamburg bei der Varengold Bank zu Besuch gekommen. In einem kurzen Beitrag haben die Expertinnen über allgemeine Informationen zum Thema Organspende, Transplantationsregister und dem Organspendeausweis erzählt. Dieser Beitrag wurde von den Mitarbeitenden sehr gut aufgenommen. Es ist geplant, in den kommenden Jahren ähnliche Aktionen oder Informationsbeiträge durchzuführen.

Zum Abschluss der Gesundheitswochen war eine Teilnahme am Hafencity Run vorgesehen. Diese konnte jedoch nicht realisiert werden, da die erforderliche Mindestanzahl an Teilnehmenden nicht erreicht wurde. Seit 2016 nimmt die Varengold Bank regelmäßig am ehemaligen HSH Nordbank Run teil. Ein Teil des Preises pro Startnummer wird an den Charity-Partner „Hamburger Abendblatt hilft e.V.“ gespendet. So können wir unsere körperliche Fitness verbessern und gleichzeitig einen positiven Beitrag für soziale Projekte unterstützen. Auch wenn im Berichtsjahr unsere Teilnahme nicht möglich war, bleibt der Lauf ein fester Bestandteil unserer Agenda.

Mobilität

Unser Standort am Hamburger Fischmarkt überzeugt durch eine gute Verkehrsanbindung, die eine Anreise sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch mit dem Fahrrad oder Auto ermöglicht. Für Mitarbeitende, die nicht auf alternative Verkehrsmittel ausweichen können, stehen in begrenztem Umfang Parkplätze zur Verfügung. Besonders am Herzen liegt uns jedoch ein umweltbewusstes Pendeln der Mitarbeitenden. Daher bezuschusst die Varengold Bank das „Jobticket“, welches seit 2023 die Leistungen des Deutschlandtickets enthält, um den Mitarbeiter:innen eine kostengünstige und nachhaltige Alternative für den Arbeitsweg zu bieten. Der Zuschuss beläuft sich aktuell auf 15,11 EUR/Monat. Im Jahr 2023 haben 43% und im Jahr 2024 45 % der Mitarbeiter:innen diese Möglichkeit wahrgenommen.

Mitarbeiter:innen an unserem Standort in Sofia, erhalten eine vollständige Kostenübernahme für den Erwerb einer Jahreskarte zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs in Höhe von 365 BGN pro Jahr (Nettozuschuss). Zusätzlich stehen für Mitarbeitende, die auf das Auto angewiesen sind, auch dort kostenlose Parkplätze in unmittelbarer Nähe der Geschäftsräume zur Verfügung.

Darüber hinaus haben die Mitarbeiter:innen in Hamburg seit 2020 die Möglichkeit, über ein Leasing-Programm bei dem Anbieter „Mein-Dienstrad.de“ ein Dienstfahrrad zu nutzen. Den Mitarbeiter:innen wird so eine attraktive Möglichkeit gegeben, ein Fahrrad oder E-Bike zu leasen, bei dem die Bank die Kosten für ein Full-Service-Wartungspaket übernimmt. Diese beiden Mobilitäts-Optionen stellen attraktive Alternativen zur Nutzung privater PKWs dar.

2023 wurde die Varengold Bank erstmalig als Fahrradfreundlicher Arbeitgeber mit dem Zertifikat in „Silber“ vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) ausgezeichnet. Seit 2017 vergibt der ADFC die EU-weite Zertifizierung „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“. Die Varengold Bank hat sich erfolgreich als Vorreiter in Sachen nachhaltige Mobilität etabliert. Unser Engagement für eine fahrradfreundliche Arbeitsumgebung umfasst verschiedene Aspekte, wie beispielsweise ausreichend und vor Witterungseinflüssen geschützte Fahrradstellplätze. Außerdem können kleine Reparaturen mit einem bereitgestellten Werkzeugkoffer und einer Luftpumpe im Büro vorgenommen werden. Auch Umkleidemöglichkeiten und Duschen sind verfügbar.



**ZERTIFIZIERTER
FAHRRADFREUNDLICHER
ARBEITGEBER**
Eine Initiative der EU und des ADFC

Unternehmenskultur

Die Kultur der Varengold Bank basiert auf drei Unternehmenswerten: Der Kunde steht im Mittelpunkt („Customer Centric“), die teamübergreifende Zusammenarbeit („No Silos“) und das Streben nach Exzellenz („Go the extra Mile“). Die Unternehmenskultur wird zudem durch unser New-Work-Konzept gefördert, insbesondere durch Eigenverantwortung der Mitarbeiter:innen, Innovation, Teamwork und Transparenz. Im Jahr 2024 wurde allen Mitarbeiter:innen die Teilnahme an einem internen Training zum Thema Eigenverantwortung ermöglicht.



Jeder einzelne Mitarbeitende der Bank hat Einfluss auf die Unternehmenskultur. Es ist erklärtes Ziel, die Mitarbeiter:innen in der Übernahme von Verantwortung zu bestärken. Dies soll durch eine wertschätzende und angstfreie Arbeitsatmosphäre gefördert werden.

Damit die Varengold Bank auch in Zukunft ein verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber und Partner bleibt, setzte sich ein intern gebildetes Projektteam vor allem mit den Themen Zusammenarbeit, Kommunikation, Führungskultur und Personalentwicklung auseinander. Ein Ergebnis war unter anderem die Erarbeitung von „10 Regeln der Zusammenarbeit“, diese Regeln sollen ein angenehmes und reibungsloses Miteinander fördern. Seit der Einführung im Jahr 2022, werden die Regeln in verschiedene kulturfördernde Maßnahmen integriert. In Workshops wurden und werden die Mitarbeitenden dazu eingeladen, die Regeln gemeinsam zu beleuchten, zu hinterfragen und auf die eigene Arbeitsweise zu reflektieren. Weiterhin sind die „10 Regeln der Zusammenarbeit“ elementarer Bestandteil der jährlichen Mitarbeiterjahresgespräche.

Um unsere neuen Mitarbeiter:innen von Anfang an willkommen zu heißen und ihnen unsere Werte und Arbeitsweise näherzubringen, werden regelmäßig „Welcome Days“ angeboten. Diese Veranstaltungen sind speziell darauf ausgelegt, neuen Mitarbeiter:innen einen umfassenden Einblick in unsere Unternehmenskultur

zu geben. Hier erfahren sie, wofür die Varengold Bank steht, wie wir zusammenarbeiten und was uns antreibt.

Die Verhaltensgrundsätze der Varengold Bank sind im Code of Conduct definiert und gewährleisten die Integrität und Professionalität des gesamten Handelns. Der Verhaltenskodex bildet den Standard, an dem sich alle Mitarbeiter:innen und Organe der Varengold Bank verpflichtend orientieren.

Im Rahmen des Risikomanagements hat die Bank im Bereich People & Culture insbesondere das Szenario „Arbeitsrechtsverstöße“ zwecks Beurteilung potenzieller Risiken im Fokus. Dies umfasst vor allem eine mögliche Nichtbeachtung arbeitsrechtlicher Bestimmungen. Darunter fallen Verstöße gegen Diversitäts- / Gleichbehandlungsrichtlinien oder -gesetze in der Beziehung zu jetzigen oder möglichen Angestellten, Mobbing und Belästigung sowie Verstöße gegen das geltende Arbeitsrecht.

Beim Thema „Einhaltung von Gesundheits-, Arbeits- und Sicherheitsbestimmungen“ erfüllt die Bank alle Anforderungen. Die Einhaltung des Arbeitsschutzes an allen Standorten wird in Gefährdungsbeurteilungen dokumentiert.

Gesellschaftliches Engagement

Der Varengold Bank ist es ein wichtiges Anliegen, sich für das gesellschaftliche Gemeinwohl einzusetzen. Wir unterstützen seit Jahren verschiedene Projekte und Einrichtungen durch Zeit-, Sach- oder Geldspenden. Auch in Zukunft werden weitere Aktionen in verschiedener Form geplant, um Wertschätzung für gemeinnützige und wohltätige Organisationen auszudrücken und einen Teil des Geschäftserfolges zugunsten des Gemeinwohles zurückzugeben.

Arche Jenfeld

Seit 2019 unterstützen die Mitarbeiter:innen der Varengold Bank die Arche Jenfeld. Der Stadtteil Jenfeld gehört zu den sogenannten

sozialen Brennpunktvierteln in Hamburg. 80 bis 120 Kinder werden täglich in den Räumen der Arche kostenlos von Sozialpädagog:innen und ehrenamtlichen Helfer:innen betreut und u. a. mit einem warmen Mittagessen versorgt. Vielen Kindern ist es durch schwierige Familienverhältnisse nicht möglich ein Mittagessen zu bekommen, so dass dieses Angebot der Arche Jenfeld auch rege aufgesucht wird. Besondere Unterstützung erfahren die Kinder auch bei den Haus- und Schulaufgaben, da die Arche es sich zum Ziel gemacht hat, dass diese Kinder durch eigenes Engagement und mit Hilfe aus diesen Verhältnissen herauskommen sollen.

Aus vielen Aktionen sind inzwischen Traditionen geworden. Die Bank ist 2019 zum ersten Mal Gast in der Arche Jenfeld gewesen, um dort einen bunten Nachmittag mit Koch-, Sport- und Bastelaktionen zu gestalten. Seitdem wird auch das jährliche Sommerfest der Arche Jenfeld mit Zeit- oder Sachspenden der Mitarbeiter:innen bedacht, um den Kindern einen schönen Tag zu bereiten.

In der Vorweihnachtszeit engagieren sich die Mitarbeiter:innen der Varengold Bank zudem auch als Geschenkpaten für Arche Kinder. Hier nehmen die Mitarbeitenden der Arche Jenfeld und Billstedt Wünsche an den Weihnachtsmann auf und leiten diese an die Varengold Bank weiter. Seit 2020 wird diese Tradition nun schon geführt und auch im Jahr 2024 konnten viele Geschenkpaten unter den Mitarbeiter:innen der Varengold gefunden werden. Die Geschenkübergabe an die Kinder wird in einem festlichen Rahmen bei der Arche in Jenfeld und Billstedt zelebriert.

Das zweite Jahr in Folge haben die Mitarbeiter:innen der Varengold Bank ihre Adventskalender an Kinder gespendet. Im Jahr 2023 gingen sie erstmalig an die Arche Jenfeld und im Jahr 2024 an das SOS Kinderdorf Familienzentrum in Hamburg, Dulsberg.

Genauso wurden die Osterhasen im Jahr 2024 zum einen an einen Kindergarten in Bulgarien und an die Organisation Dunkelziffer e.V. in Hamburg gespendet.

Spenden

Eine jährliche Geldspende an lokale und gemeinnützige Organisationen ist mittlerweile fester Bestandteil unserer selbst gesteckten Ziele.

Die Höhe dieser Zuwendung wird anhand festgelegter Unternehmenskennzahlen berechnet:

(Anzahl der Mitarbeitenden am 31.12. des Geschäftsjahrs x €100) + (Vorsteuerergebnis des Geschäftsjahrs / 1000)

Welche Organisationen den resultierenden Betrag erhalten sollen, bestimmen die Mitarbeiter:innen mittels eines transparenten und demokratischen Prozesses. Dabei wird darauf geachtet, dass mindestens eine Organisation aus Bulgarien berücksichtigt wird, damit auch die Solidarität unseres Büros in Sofia gefördert wird.

Da die Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2024 noch nicht final vorliegen, wurde die diesjährige Spende bisher nicht geleistet. Über die Durchführung der Jahresspende wird im nächsten Bericht informiert.

Regelmäßig kommen Sachspenden der Mitarbeiter:innen der Organisation Hanseatic Help e. V. zugute. Der Hanseatic Help e. V. unterstützt bedürftige Menschen sowie wohltätige Vereine, Organisationen und Initiativen in Hamburg und der Welt. Diese Spenden gehen an rund 300 verschiedene Einrichtungen, die Menschen in Notlagen unterstützen. Im Rahmen des Projektes „Corporate Volunteering“ waren Mitarbeiter:innen der Varengold Bank im Oktober zur aktiven Unterstützung in der Organisation und haben dort Kleidung für Bedürftige auf einen guten Zustand vorgeprüft, damit diese in die Verteilung gehen können. Kleidungsstücke, die nicht für die Verteilung vorgesehen wurden, werden hier aber nicht einfach entsorgt, sondern gehen an

Nachtrag für vergangene Jahre

Aufgrund der verzögerten Testierung unseres Jahresabschlusses 2022 konnten wir unsere Jahresspende für das Geschäftsjahr 2022 erst im Jahr 2024 und die für das Geschäftsjahr 2023 im Jahr 2025 auszahlen.

- Der Spendenbetrag für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 32.306,22 Euro wurde auf fünf Organisationen aufgeteilt, die jeweils 6.461,24 Euro erhalten. Drei davon befinden sich in Hamburg: das „Kinderhospiz Sternenbrücke“, „Dunkelziffer e.V.“ und das „Kinderherzzentrum“ im UKE. Die anderen beiden in Sofia: die Städtische Grundschule „Lubomir Miletich“ Nr. 158 und der Städtische Kindergarten Nr. 142.
- Die Jahresspende für das Geschäftsjahr 2022 wurde an fünf Organisationen gespendet: „MAhLZEIT Altona“, „SOS Kinderdorf Hamburg“, „Kinderhospiz Sternenbrücke“, das „Kinderherzzentrum“ im UKE und der Städtische Kindergarten Nr. 65 in Sofia. Jede Organisation erhielt jeweils 7.528,65 Euro.
- Für die Jahresspende 2021 entschieden sich die Mitarbeiter:innen für folgende drei Vereine: „Dunkelziffer e. V.“, „Der Wunschwagen“, „Erstkontakt e. V.“, denen jeweils 10.700 Euro übergeben wurden.
- Der Spendenbetrag für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 10.600 Euro ging an den gemeinnützigen Verein „Freunde alter Menschen e. V.“.
- Für das Geschäftsjahr 2019 konnte eine Spende in Höhe von 11.600 Euro an die Stiftung „Kinder-Hospiz Sternenbrücke“ übergeben werden.

weitere Organisationen, die sich mit der Aufbereitung dieser Kleidungsstücke beschäftigen.

Ein weiteres Engagement konnte durch Mitarbeitenden in der Einrichtung Alimaus umgesetzt werden. Hier wird Obdachlosen und bedürftigen Menschen in Hamburg und Umgebung ein kostenloses Frühstück und Mittagessen bereitet. Freiwillige Helfer:innen bieten den Menschen Unterstützung an und kreieren einen Ort zum Wohlfühlen für die Gäste. Hier erfährt jede und jeder Würde und Respekt.

Seit dem Frühjahr 2023 nimmt die Bank zu Ostern und zu Weihnachten an der Aktion "Post mit Herz" teil. Über diese Organisation werden Briefe/ Karten an Einrichtungen vermittelt, in denen Menschen leben, die ihre Feiertage allein verbringen müssen. Bei der Varengold haben sich seit der Aufnahme der Aktion zahlreiche Schreiber:innen gefunden, die einsamen Menschen einen lieben Feiertagsgruß zukommen ließen.

Erstmalig hatte die Organisation zur Weihnachtszeit 2024 mehr Schreiber:innen als Empfänger, so dass das ESG-Team sich nach einer Alternative umgesehen hat. Die Weihnachtspost ging hier regional an den Pflegedienst Hammonia Hamburg.

Aktionen in Sofia, Bulgarien

Auch am Standort Sofia werden lokale Initiativen sowie gemeinnützige und wohltätige Organisationen unterstützt.

Das fünfte Jahr in Folge beteiligten sich die Mitarbeiter:innen unserer Niederlassung in Sofia an der größten bulgarischen Weihnachtsgeschenkeaktion: „Teddybär“, die Wünsche benachteiligter Kinder wahr werden lässt. Im Dezember 2024 gingen zahlreiche Geschenke an das familienähnliche Unterbringungszentrum für Kinder „Lale“, Lovech und in das Zentrum für öffentliche Unterstützung „St. Martha“ in der Stadt Belene, um dort Kinderwünsche zu erfüllen und ihnen ein schönes Fest zu bereiten.

Unsere Niederlassung in Sofia beteiligt sich bereits zum vierten Mal in Folge an der Martenitsa-Kampagne. Diese Kampagne findet jedes Jahr am 1. März statt und hat das Ziel, durch den Verkauf von dort hergestellten traditionellen Martenitsi-Armbändern (rot-weißer Schmuck) und Grußkarten Spenden zu sammeln. Die gesammelten Gelder unterstützen direkt die Aktivitäten des Karin Doms.

Karin Dom ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität und Chancengleichheit von Menschen mit Behinderungen in Bulgarien einsetzt. Ihre Mission umfasst die soziale Inklusion von Kindern mit besonderen Bedürfnissen und ihren Familien durch professionelle Dienstleistungen, Interessenvertretung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit.

Jährlich am 24. Mai, dem Tag des kyrillischen Alphabets, sammelt das Varengold Team in Sofia Geld für die Anschaffung von Büchern, die anschließend an das Waisenheim St. Ivan Rilsky und den 65. Städtischen Kindergarten gespendet werden. Auch 2024 wurden die Bücher von Kindern im Alter von 3 bis 5 Jahren mit Freude entgegengenommen.

Governance.

Um das Thema Nachhaltigkeit aus möglichst vielen unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten und Impulse zu geben, wurde bereits im Jahr 2017 ein bereichsübergreifendes ESG-Team aus Mitarbeitenden verschiedener Abteilungen zusammengestellt.

Seit Mitte 2023 ist zudem eine formelle ESG-Funktion in unserer Bank etabliert, die von einer ESG-Managerin verantwortet wird. Im Berichtsjahr 2024 war diese Funktion in der Abteilung „Regulatory & Securities Compliance“ angesiedelt, um die Einhaltung regulatorischer Anforderungen sicherzustellen.

Die Varengold Bank fiel ursprünglich unter den Anwendungsbereich der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) und wäre ab dem Geschäftsjahr 2025 berichtspflichtig gewesen. Im Zuge des sogenannten Omnibus-Verfahrens wurde die Berichtspflicht jedoch zunächst um zwei Jahre verschoben. Mit dem aktuellen Vorschlag zur Anhebung der Schwellenwerte auf 1.000 Mitarbeitende wurde die Varengold Bank zudem vorläufig vom Geltungsbereich ausgenommen. Die regulatorischen Entwicklungen werden weiterhin eng verfolgt. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Weiterentwicklung interner Datenerhebungsprozesse und der Sicherstellung einer hohen Datenqualität, um künftige Anforderungen erfüllen zu können sowie einen transparenten Nachhaltigkeitsbericht bereitzustellen.

Das ESG-Team und die ESG-Managerin arbeiten kontinuierlich daran, nachhaltige Praktiken in der Bank zu integrieren. Gleichzeitig wird das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Handeln bei allen Mitarbeitenden gestärkt. Unser Ziel ist es, den Unternehmenswert Nachhaltigkeit langfristig auf allen Mitarbeiterebenen zu verankern.

Die gesetzliche Verpflichtung für Banken, Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen des Risikomanagements zu berücksichtigen, erfordert auch eine strategische Verankerung. Im Zuge der Weiterentwicklung des ESG-Risikomanagements wurde die ESG-Funktion zur Jahresmitte 2025 der Abteilung „Group Risk Controlling“ zugeordnet, um eine stärkere Integration in das bankweite Risiko- und Steuerungsumfeld zu ermöglichen.

Geschäftsbeziehungen und Investitionen

Die Varengold Bank ist ein international tätiges Institut, daher erstrecken sich unsere Kund:innenbeziehungen grundsätzlich nicht nur über verschiedene Branchen, sondern auch über zahlreiche Länder. Die Bank verfolgt die Entwicklung ihrer Geschäftspartner:innen in allen relevanten Bereichen aufmerksam, so auch im Bereich Nachhaltigkeit.

Unser Environmental-Social-Governance (ESG)-Fragebogen bildet die Datengrundlage für ein ESG-Scoringmodell, das der Bank hilft, das Kund:innenportfolio in allen Geschäftsbereichen unter ESG-Aspekten zu steuern und auszurichten. Daneben findet der ESG-Aspekt bereits Eingang in die interne Ratingbeurteilung der Kund:innen.

Neben der Erhebung im Rahmen der Kund:innenaufnahme wurde der ESG-Fragebogen 2024 an alle Bestandskund:innen im Bereich Marketplace Banking versandt mit der Aufforderung, diesen auszufüllen. Für das Jahr 2025 ist eine Überarbeitung des Fragebogens vorgesehen, um aktuelle regulatorische Anforderungen zu berücksichtigen und um Daten für die Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken sowie für die geplante Erstellung eines Klimatransitionsplans zu erheben.

Die Implementierung einer Software zur Quantifizierung von ESG-Risiken wurde im Jahr 2024 auf die Probe gestellt. Die resultierenden Daten wurden genutzt, um die Kund:innen der Bank hinsichtlich ihres Einflusses auf die Umwelt sowie auf ihre Anfälligkeit für physische Risiken zu beurteilen. Aktuell wird nach einer Softwarelösung gesucht, die auch transitorische Risiken berücksichtigt. Der Implementierungsvorgang der Nachhaltigkeitsaspekte in die Geschäftsprozesse der Kund:innenaufnahme, aber auch in der Überprüfung der Bestands-kund:innen, erfolgt dabei sukzessive. Durch die Analyse der damit verbundenen Prozessänderungen und ihren Auswirkungen muss sichergestellt werden, dass die Förderung der nachhaltigen Entwicklung unseres Portfolios bestmöglich verankert wird.

Die Varengold Bank hat einzelne Bereiche des Geschäftsbetriebs ausgelagert. Das Outsourcing wird durch ein zentrales Auslagerungsmanagement verantwortet. Dort erfolgen Bewertung, Einstufung und Dokumentation der Auslagerungen auch im Hinblick auf den ESG-Aspekt, der zukünftig stärkere Bedeutung erlangen wird. Die Auslagerungen im Sinne der MaRisk werden regelmäßig bewertet, um mögliche Schwierigkeiten von Kooperationspartner:innen frühzeitig zu erkennen. Die Ergebnisse ermöglichen eine Abschätzung künftiger operationaler Risikopotenziale und liefern eine weitere Perspektive auf diese Risikokategorie.

Darüber hinaus wurde im September 2024 vom Aufsichtsrat und vom Vorstand der Bank beschlossen, neben dem Marketplace Banking als weiteren Schwerpunkt den Ausbau des Geschäfts im Bereich ESG-Finanzierungen mit speziellem Fokus auf die Energiewende aufzunehmen. Die Varengold Bank finanziert bereits seit 2022 Projekte mit Fokus auf die Energiewende, insbesondere bei dem Bau von Photovoltaikanlagen in Bulgarien. Beispiele davon sind:

- Finanzierung des Baus von Batterie-Speicherwerkten
- Finanzierung des Baus von Solarparks
- Finanzierung des Baus einer altersgerechten Wohnanlage

Compliance

Rechtskonformes Verhalten ist die Grundlage für das Vertrauen von Kund:innen, Mitarbeiter:innen und Aktionär:innen. Die Varengold Bank verpflichtet sich sowohl zur Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien als auch zur Prävention von Korruption, Betrug und sonstigen strafbaren Handlungen. Als deutsches Kreditinstitut richtet sich die Bank nach den Anforderungen der BaFin und hält sich unter anderem an das Kreditwesengesetz (KWG), das Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Aufgrund ihres internationalen Geschäfts legt die Bank zusätzlich besonderen Wert auf die Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung unter Berücksichtigung von Embargos und Finanzsanktionen. Neben den rechtlichen Anforderungen werden auch durch den „Code of Conduct“ auch die an uns gestellten ethischen und gesellschaftlichen Normen eingehalten.

Die Risikokultur der Varengold Bank AG ist in der Geschäftsstrategie verankert, in der die stetige Optimierung von Prozessen für das Risikomanagement und Compliance-Management-System als Ziel gesetzt sind. Die Compliance-Kultur, als elementarer Bestandteil der Risikokultur, wird vom Vorstand und den Führungskräften vorgelebt.

Sowohl der Compliance-Beauftragte (WpHG/MaRisk) als auch der Geldwäschebeauftragte der Bank berichten direkt an den Vorstand. Ergänzend dazu hat die Varengold Bank einen Datenschutzbeauftragten, der durch Beratung und Überwachung den Schutz personenbezogener Daten gewährleistet sowie einen IT-Sicherheitsbeauftragten, der den technischen Schutz von vertraulichen Daten sicherstellt. Die Compliance-Mitarbeitenden erstatten regelmäßige Berichte an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die Informationen werden an die interne Revision weitergeleitet, die das Modell der „Three Lines of Defense“ vervollständigt: (1) jeder Geschäftsbereich in Eigen- und Prozessverantwortung, (2) Compliance in Kontroll- und Beratungsfunktion und (3) interne Revision und externe Wirtschaftsprüfung.

Auf die dauerhafte Einhaltung interner und externer Regelungen und Richtlinien wird durch die Abteilungen Regulatory & Securities Compliance (RSC) sowie Anti-Financial Crime (AFC)-Compliance hingewirkt. Dabei beschäftigt sich einerseits RSC mit Themen zu Securities & Regulatory, Tax Compliance und im Berichtsjahr 2024 auch mit ESG-Themen. AFC ist hingegen für alle Themen rund um Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Sanktionen und Embargos sowie betrügerische Handlungen zuständig.

Darüber hinaus stellt unser Internes Kontrollsystem (IKS) die Funktionsfähigkeit aller wesentlichen Geschäftsabläufe sicher und dient als Überwachungsinstrument, um das Unternehmen sowie dessen Stakeholder vor Schaden zu bewahren.

Code of Conduct

Der Code of Conduct ist ein verbindlicher Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden der Varengold Bank, der als verlässlicher Orientierungsrahmen für ein verantwortungsbewusstes und respektvolles Handeln dient.

Im Code of Conduct sind Grundsätze und konkrete Praxistipps enthalten, um eine leichtere Verständlichkeit für alle Mitarbeiter:innen zu gewährleisten. Zu den festen Bestandteilen gehören die Risiko- und Compliance-Kultur, die ethischen und gesellschaftlichen Grundsätze, die Richtlinien für den Umgang mit Insiderinformationen sowie der Umgang mit Verdachtsfällen von Geldwäsche oder Korruption. Diese wurden um Themen wie Professionalität, Kommunikation und Transparenz ergänzt, um den regulatorischen Vorgaben sowie der aktuellen Geschäftsstrategie der Bank gerecht zu werden.

Schulungen

Die Mitarbeiter:innen der Bank werden für aktuell relevante Compliance-Themen in regelmäßigen Schulungen sensibilisiert. Zusätzlich wird durch die jährliche Teilnahme an webbasierten Schulungen in den Bereichen Geldwäsche- und Betrugsprävention, MaRisk- und WpHG-Compliance, steuerrelevanten Risiken, Datenschutz

und IT-Sicherheit ein umfassendes Compliance-Verständnis der Mitarbeiter:innen entwickelt. Dieses Lernprogramm wird mit jährlichen Schulungen zur Arbeitssicherheit abgerundet.

Darüber hinaus wurden 2024 in Rahmen der internen Kampagne #complianceexplained kurze Videos zum Verständnis von ESG-Themen und andere Compliance-Themen in dem Bank-Internet gepostet, unter anderem über ESG-Risiken, EU-Taxonomie sowie die Veröffentlichung der ESG-Strategie und ESG-Ausschlusskriterien.

AFC (Anti-Financial-Crime) und ABC (Anti-Bribery & Corruption)

Zur Prävention und Verhinderung von Geldwäsche und Korruption hat die Varengold Bank ein Programm bestehend aus AFC und ABC fest etabliert.

Im Bereich AFC wurden schriftliche Richtlinien und Verfahren zur Verhinderung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen implementiert. Die implementierten Maßnahmen erfüllen die Anforderungen aller lokalen Vorschriften zur Verhinderung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Finanzkriminalität in den Ländern, in denen die Bank tätig ist

Darüber hinaus erfordern Nachhaltigkeitsrisiken eine besondere Berücksichtigung von Aspekten der Geldwäscheprävention. Aus diesem Grund ist geplant, ESG-Risiken in die Risikoanalyse der AFC aufzunehmen.

Die Prävention von Korruption und Bestechung (ABC) wird durch das RSC gesteuert. Hier werden Grundsätze und Standards definiert. Insbesondere gilt für die Varengold Bank eine Null-Toleranz-Politik und das Bekenntnis zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Zu den Maßnahmen gehören auch Richtlinien für das korrekte Verhalten der Mitarbeiter:innen im Umgang mit Amtsträgern, bei der Annahme von Geschenken und Einladungen, Wohltätigkeiten, Spenden sowie Interessenkonflikten.

Darüber hinaus haben alle Mitarbeiter:innen jederzeit die Möglichkeit, verdächtige Vorgänge oder Betrugsfälle vertrauensvoll und unkompliziert über ein Whistleblowing-System an die Compliance-Funktion anonym zu melden.

Interne Richtlinien

Um das rechtskonforme Handeln der Mitarbeiter:innen sicherzustellen, werden in allen Bereichen interne Richtlinien vorgehalten und stetig aktualisiert. Diese bieten klare Anweisungen und Erwartungen für alle Mitarbeiter:innen, fördern die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und unterstützen die Umsetzung der Unternehmensziele. Diese Maßnahmen zeigen das Engagement der Bank, ihre Compliance-Standards zu verbessern und sicherzustellen, dass alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden.

Im Rahmen eines Optimierungsprozesses der Compliance wurden die gesamten Richtlinien aus diesem Bereich geprüft und aktualisiert, dazu gehören u.a. die Group AML (Anti-Money Laundering) & CFT (Counter-Terrorist Financing) Policy, Group Anti-Fraud Policy, Group Anti-Bribery & Corruption Policy sowie die Group Whistleblowing Policy.

Darüber hinaus wurde das Framework der schriftlich fixierten Ordnung der Bank aktualisiert, um eine einheitliche Definition bei der Erstellung von Arbeits- und Prozessbeschreibungen sicherzustellen.

Risikomanagement

Das Erreichen der Unternehmensziele der Varengold Bank setzt voraus, dass im Marktumfeld bewusst kalkulierte Risiken eingegangen werden. Die Steuerung dieser Risiken erfolgt über ein strukturiertes Risikomanagementsystem, das den regulatorischen Vorgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), insbesondere den „Mindestanforderungen an das Risikomanagement“ (MaRisk), entspricht.

Zentrale Instrumente des Risikomanagements sind:

- Das Risikotragfähigkeitskonzept, das die Fähigkeit der Bank beschreibt, potenzielle Verluste aus Risiken ohne Gefährdung der Solvenz oder Liquidität zu tragen;
- Ein umfassendes Limitsystem, das auf Grundlage der Risikotragfähigkeit individuelle Obergrenzen für wesentliche Risikoarten definiert;
- Überwachungs- und Kontrollprozesse, die an die jeweiligen Geschäftsaktivitäten angepasst sind und eine laufende Risikoüberwachung sicherstellen.

Potenzielle Risiken müssen frühzeitig und vollständig transparent erfasst und innerhalb definierter Risikotoleranzen gesteuert werden. Diese Toleranzen leiten sich aus dem Risikotragfähigkeitspotenzial der Bank ab und werden regelmäßig überprüft. Nur bei hinreichender Transparenz kann eine fundierte Entscheidung über die Genehmigung eines Risikos getroffen werden. Solche Entscheidungen trifft der Vorstand stets auf Basis einer Abwägung zwischen erwarteter Ertragschance und Tragfähigkeit des jeweiligen Risikos.

Im Rahmen des operationellen Risikomanagements hat die Bank auch nicht-finanzielle Risiken, insbesondere in den Bereichen Korruption und Betrug, systematisch analysiert. Identifizierte Szenarien umfassen unter anderem Insiderhandel, interner Betrug bzw. Verlust oder Diebstahl sensibler Unternehmensdaten, externer Datenmissbrauch oder Cyberangriffe sowie Verstöße gegen Vertraulichkeitspflichten, Sorgfaltspflichten oder Interessenkonflikte.

Für diese Risikoszenarien wurden präventive und reaktive Maßnahmen entwickelt, um deren Eintrittswahrscheinlichkeit zu verringern und mögliche Auswirkungen zu begrenzen. Die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird regelmäßig durch interne und externe Prüfungen bewertet. Das integrierte Risikocontrolling stellt sicher, dass Risiken systematisch identifiziert, bewertet, gesteuert, überwacht und kommuniziert werden – in Einklang mit regulatorischen Anforderungen und unter Berücksichtigung der strategischen Zielsetzungen der Bank.

Ausblick.

Trotz zahlreicher globaler Krisen wie anhaltenden Kriegen, geopolitischen Spannungen und wirtschaftlicher Unsicherheit bleibt Nachhaltigkeit ein zentrales Thema für die Finanzbranche. Die Auswirkungen des Klimawandels, wachsende gesellschaftliche Erwartungen und neue gesetzliche Vorgaben machen deutlich, dass nachhaltiges Handeln fest in die Unternehmensstrategie gehört. Besonders im Risikomanagement gewinnt dieser Aspekt zunehmend an Bedeutung. Die BaFin hebt regelmäßig hervor, wie wichtig ein strukturierter Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken für die Stabilität und Zukunftsfähigkeit von Finanzinstituten ist.

Anfang 2025 hat die EU-Kommission mit dem sogenannten Omnibuspaket Vorschläge vorgelegt, um die Nachhaltigkeitsberichterstattung gezielter und praxisnäher zu gestalten. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen sollen entlastet werden, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Auch die Bundesregierung unterstützt diesen Ansatz und bereitet entsprechende gesetzliche Anpassungen vor.

Die regulatorischen Rahmenbedingungen bleiben weiterhin in Bewegung. Die ursprünglich für Juli 2024 geplante Umsetzung der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) in deutsches Recht wurde verschoben. Nach den vergangenen Neuwahlen im Februar 2025 wird mit einer Umsetzung im Laufe des Jahres gerechnet. Geplant ist unter anderem, dass künftig nur noch Unternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten zur Berichterstattung verpflichtet sind. Die Ausweitung auf kleinere kapitalmarktorientierte Unternehmen soll um zwei Jahre verschoben werden. Zusätzlich sollen die Berichtsstandards vereinfacht werden, um ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen zu erreichen.

Auch die Anforderungen aus der EU-Taxonomieverordnung sollen überarbeitet werden. Künftig soll nicht automatisch jedes Unternehmen, das der CSRD unterliegt, auch Angaben zur Taxonomie veröffentlichen müssen. Die Berichtspflichten sollen gezielter und verständlicher gestaltet werden.

Wir verfolgen diese Entwicklungen sehr genau. Die gewonnene Zeit nutzen wir, um unsere internen Prozesse weiterzuentwickeln und Nachhaltigkeit noch stärker in unserem Risikomanagement zu verankern. Denn wer langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein will, muss ökologische und soziale Herausforderungen als Teil seiner unternehmerischen Verantwortung verstehen und aktiv gestalten.

Hamburg, 12. August 2025
Der Vorstand der Varengold Bank AG



Matthias Wargers
Vorstandssprecher



Hendrik Harms
Vorstand

Impressum



Varengold Bank AG

Große Elbstraße 39
22767 Hamburg

T +49.40.66 86 49 0
F +49.40.66 86 49 49

E-Mail: info@varengold.de
<https://wwwvarengold.de>

Vorstand

Matthias Wargers (Vorstandssprecher)
Hendrik Harms

Aufsichtsrat

Dirk Auerbach (Vorsitzender)
Vasil Stefanov
Tobias Weitzel

Register

Amtsgericht Hamburg, HRB 73684

USt-IdNr.

Finanzamt Hamburg, DE247069729

Corporate Governance

Die Varengold Bank AG ist bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn; Tel.: 0228 / 4108 – 0) unter der Nummer 109 520 registriert und auf der Internetseite www.bafin.de veröffentlicht.

Einlagensicherung

Die Varengold Bank AG gehört der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH (EdB) an.

Disclaimer



Hinweise zum Inhalt

Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen sind weder zur Veröffentlichung noch zur Weitergabe in bzw. innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika, Australien, Kanada, Japan oder in sonstige Länder, in denen eine solche Verbreitung oder Veröffentlichung rechtswidrig sein könnte, bestimmt.

Dieser Bericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht stellenweise auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen und Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung, des Nachdrucks und der Wiedergabe sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sind, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, allein der Varengold Bank AG vorbehalten.